

Kontakt

Psychoonkologischer Dienst

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Leitung: Dr. med. Johannes Becker-Pfaff

Marienhospital Stuttgart

Böheimstraße 37, 70199 Stuttgart

Ansprechpartnerin

Dr. med. Miriam Münch

Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe

Zusatzbezeichnung: Palliativmedizin, Medikamentöse

Tumorthherapie

Psychoonkologin (nach DKG)

Psychoanalytikerin i. A.

Telefon: (07 11) 64 89-88 45

miriam.muench@vinzenz.de

Wissenswertes zur Kontaktaufnahme

Stationär: Sollten Sie während Ihres stationären Aufenthaltes ein psychoonkologisches Gespräch wünschen, so teilen Sie dies bitte einem Arzt oder einem Pflegemitarbeiter Ihrer Station mit.

Ambulant: Zur Vereinbarung eines ambulanten Termins wenden Sie sich bitte an unser Sekretariat.

Tanja Lukauer / Cindy Mohry

Telefon: (07 11) 64 89-88 51

psychosomatik@vinzenz.de

Weitere Informationen

www.marienhospital-stuttgart.de

VINZENZ
VON PAUL
KLINIKEN
gGMBH



MARIENHOSPITAL
STUTTGART



Psychoonkologische Ambulanz
für Selbstzahler und Privatversicherte

Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Angehörige,

eine schwere Erkrankung und langwierige Behandlungen sind nicht nur für den Körper eine Herausforderung. Die Diagnosestellung, die Behandlung und die Folgen solcher Erkrankungen unterbrechen das Leben, wie es vorher war. Patienten und Angehörige werden häufig mit unangenehmen Symptomen, Sorgen, Angst, Zweifeln oder Trauer konfrontiert. Das Alltagsleben kann für längere Zeit gestört sein. Eingespielte Routinen funktionieren nicht mehr. All das kann zu psychischer Belastung führen, die mithilfe anderer Menschen besser zu bewältigen sein kann.

Die psychoonkologische Ambulanz bietet Ihnen die Möglichkeit einer kontinuierlichen psychoonkologischen Begleitung. Wir sind für Sie sowohl während Ihres stationären Aufenthaltes im Marienhospital da, als auch in Zeiten der ambulanten Behandlung. Wir stehen Ihnen in jeder Phase Ihrer Erkrankung bei, wenn Sie dies wünschen.

Während Ihrer Behandlung im Marienhospital suchen wir Sie auf Ihrem Zimmer auf oder wir nutzen einen hierfür geeigneten Raum, in dem Sie in einem geschützten Rahmen sprechen können. Ambulant sprechen wir in unseren Gesprächsräumen miteinander. Ein Gesprächstermin dauert je nach Fragestellung, Kraft und Zeit zwischen zehn und 50 Minuten.

Unser Angebot richtet sich sowohl an Patientinnen und Patienten des Marienhospitals als auch an diejenigen anderer Krankenhäuser und Behandler.

Mit den besten Wünschen im Namen des psychoonkologischen Teams

Dr. med. Johannes Becker-Pfaff

Psychoonkologische Ambulanz

Begleitung in allen Phasen der Erkrankung

Das Angebot richtet sich an alle Patientinnen und Patienten mit Krebserkrankungen und anderen schweren oder chronischen Erkrankungen. Alle Phasen solcher Erkrankungen können begleitet werden: die Phase der ersten Diagnostik und des ersten Erschreckens, die Phase der Behandlung und der Ungewissheit sowie die Zeit nach der Behandlung mit einer eventuellen Rückfallangst. Auch bei einem erneuten Krankheitsausbruch oder in einer palliativen Situation sind wir für Sie da.

Einzel-, Familien- oder Paargespräche

Wir führen sowohl Gespräche mit Patienten alleine, als auch Familien- oder Paargespräche. Auf Wunsch und mit Einverständnis des Patienten sind auch Gespräche ausschließlich mit Angehörigen möglich.

Unser Angebot

- Psychoonkologische Diagnostik: klärendes Gespräch, ob eine psychoonkologisch behandlungsbedürftige Symptomatik besteht und welche Unterstützung notwendig ist
- kontinuierliche Begleitung vor, während und nach stationären und ambulanten Behandlungsphasen
- Erlernen und Üben von Entspannungsverfahren
- ggfs. Beratung bzgl. einer unterstützenden Medikation

Kosten

Wir rechnen unsere Leistungen gemäß der jeweils gültigen GOÄ ab. Damit sind unsere Rechnungen prinzipiell bei allen privaten Krankenkassen einreichbar. Die Erstattungsfähigkeit hängt von den jeweils gültigen, individuellen Versicherungsbedingungen ab. Leider lässt es die aktuelle Rechtslage nicht zu, dass wir ambulante Leistungen für gesetzlich versicherte Patienten abrechnen dürfen. Daher müssen nicht privatversicherte Patienten die entstehenden Kosten in der Regel selbst tragen. Je nach Zeit- und Dokumentationsaufwand handelt es sich dabei um circa 60 bis 100 Euro pro Gespräch.